herpy

PFEILGIFTFRÖSCHE

Oophaga sylvatica

Oophaga sylvatica ist einer der größten Pfeilgiftfrösche der Gattung *Oophaga*: ein tagaktiver Bodenbewohner von 3-4 cm aus den Regenwäldern Ecuadors und Kolumbiens, bekannt für seine vielen Farbformen in Orange, Rot und Gelb auf schwarzem oder braunem Grund und für seine ausdauernde Brutpflege.

Familie: Dendrobatidae Englisch: Little Devil Poison Frog Früherer Name: *Dendrobates sylvaticus* Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**3-4 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Bodenbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Hautgift in der Natur	**Schwach**
Hautgift in Menschenobhut	**Keins** Nachzuchten. Wildfänge können ihr Gift lange behalten
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Kaulquappen werden zum Wasser getragen**
Eiablage	**Am Boden**
Geschlechtsreif	**18-24 Monate**
Eier pro Gelege	**4-20**
Schlupf	**10-16 Tage**
Larvenzeit	**75-90 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Unbefruchtete Eier des Weibchens**
Brutpflege	**Bewacht das Gelege, trägt die Kaulquappen und füttert die Kaulquappen mit Eiern**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 60 × 60 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**23-26 °C**
Temperatur, Nacht	**21-23 °C**
Luftfeuchtigkeit	**70-100 %**
Wasser	**Wasserschale** Tiefe 1-2 cm
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)**
Haltung	**Paarweise**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
IUCN	**Potenziell gefährdet (NT)**

Haltung auf einen Blick

DAS TERRARIUM	Ein Terrarium von mindestens 60 × 60 × 60 cm (Länge, Breite, Höhe) passt für ein Paar. Die Männchen sind stark territorial, und auch die Weibchen halten Reviere und bilden eine Rangordnung, wenn es viele Tiere sind.
TEMPERATUR	*Oophaga sylvatica* stammt aus einem Tiefland mit fast konstanter Wärme, daher muss die Temperatur stabil gehalten werden: 23-26 °C am Tag und 21-23 °C in der Nacht.
LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN	Die Luftfeuchtigkeit wird tagsüber bei 70-80 % gehalten und steigt früh am Morgen und spät am Abend auf fast 100 %, wie wenn Nebel und Regen über den Wald ziehen. Mittags darf sie auf etwa 70 % fallen.
WASSER UND WASSERQUALITÄT	Eine flache Wasserschale mit 1-2 cm Wasser und einer Rampe aus Steinen oder Moos genügt für erwachsene Tiere; die Frösche sind schlechte Schwimmer, und das Wasser darf dem stehenden Tier höchstens bis zu etwa drei Vierteln seiner Höhe reichen.
LICHT UND UVB	Das Licht muss vor allem zu den Pflanzen passen. Leuchtstoffröhren oder LED-Licht mit etwa 6.500 K geben natürliche Farben und gutes Pflanzenwachstum; wähle Lichtquellen mit hohem Wirkungsgrad und einen Reflektor.
FÜTTERUNG	Erwachsene Tiere nehmen die üblichen kleinen Futtertiere: Springschwänze, kleine und große Fruchtfliegen, Mikroheimchen, kleine Wachsmottenlarven, Staubläuse, Ofenfischchen und fein gesiebtes Wiesenplankton.
VERHALTEN UND UMGANG	Die Männchen sind stark territorial und rufen von morgens bis abends; der Ruf ist kurz und hoch, etwa fünf Laute pro Sekunde.
NATÜRLICHES VERBREITUNGSGEBIET	Ecuador und Kolumbien.